[3159.] Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher im Schreiben und Rechnen erfahren ist und zu Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einer Buchhandlung Leipzigs gesucht. Geehrte Offerten sub Chiffre C. S. # 14 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Vermischte Anzeigen.

Bücher-Auction in Hannover.

[3160.] Zu meiner im Mai d. J. stattfindenden großen Bücherauction nehme ich noch bis zum 15. März Beiträge an, und bitte um möglichst baldige Zusendung. Bei billigster Berechnung der Unkosten kann ich ein gutes Resultat versichern.

Hermann Kircher,
beeidigter Bücher-Auctionator für Hannover.

Leipziger Bücherauction

[3161.] den 17. März 1858.

An oben bemerktem Tage kommen hier die Bibliotheken der Herren *Superintendent, Prof. Dr. Grossmann, Adv. Dr. jur. Prasse* in *Leipzig, Landvogt von Römer* in *Neuenburg* und des Herrn *Dr. med. R. Friedemann* in *Reudnitz* zur Versteigerung.

Aufträge hierzu, um deren *schleunigste Einsendung* wir bitten, werden *prompt und billigst* von uns besorgt.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

Wurzner Bücherauction

[3162.] den 8. März 1858.

Die in Wurzen stattfindenden Bücherauctionen werden jederzeit, so auch oben bemerkte, von uns *persönlich* besucht und können wir dieserhalb *prompte und billigste* Effectuirung der uns zugehenden *Aufträge*, um deren *schleunigste* Einsendung wir bitten, zusichern.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

[3163.] In diesen Tagen wurde von mir versendet:

Zweites Verzeichniß einer Sammlung von Büchern aus allen Fächern der Literatur, welche zu den beigesetzten billigen Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Ich liefere gegen baar mit 15 % Rabatt.

Exemplare dieses Kataloges stehen auf Verlangen zu Diensten.

Heidelberg, 20. Febr. 1858.

Ernst Mohr.

[3164.] Soeben versandte ich nach dem Schulz'schen Adreßbuche:

Anzeigeblatt billiger und seltener Bücher Nr. 30. 31. (Alte Sprachwissenschaft — griechische und lateinische Autoren.)

Weiteren Bedarf bitte gefl. zu verlangen.

Herm. Fritzsche in Leipzig.

[3165.] Ich suche gute Abbildungen von:

Rosen

und bitte die betr. Verlagshandlungen um sofortige Zusendung eines Expl. à Cond.

G. D. Bädeker in Essen.

[3166.] **Keine Disponenda!**

Zu nächster Ostermesse muß ich mir all und jedes Disponiren verbitten. Unter keinen Umständen kann ich Ausnahmen gestatten und bitte dringend, um weitläufiges Hin- und Herschreiben zu vermeiden, jeden Versuch, der dieser Bitte entgegensteht, zu unterlassen.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Emil Graul.

[3167.] **Keine Disponenda**

von

Reuter, Fritz, Läuschen u. Riemels.
— dei Reis' nach Belligen.

Ersteres fehlt auf Lager; vom letzteren erscheint nach Ostern die zweite Aufl.

Sommerbrodt, Prof. Dr., de Aeschyli re scenica pars III.

kann nur fest und nicht à Cond. gegeben werden.

Anclam, 24. Februar 1858.

W. Dietze.

[3168.] **Disponenda**

kann ich in diesem Jahre ohne irgend welche Ausnahme nicht gestatten. Vorkommenden Falls werde ich beim Abschluß keine Notiz davon nehmen.

Hamburg, im Februar 1858.

J. F. Richter.

[3169.] Wir bitten uns in dieser Messe

Nichts zur Disposition

zu stellen; wir können von Disponenden durchaus keine Notiz nehmen, und würden solche uns unnütze Correspondenz verursachen.

Berlin.

Hugo Bieler & Co.

[3170.] **Zur Nachricht.**

Bestellungen auf

Lübsen, Mechanik.
Liebert, Uhland.

kann ich, da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist, erst nach Eingang der Remittenden expediren.

Die

Modelle zu Heimerdinger Zeichnen

versende ich nur direct per Post mit Nachnahme von 2 ₰ hier oder in Leipzig.

Otto Meißner in Hamburg.

[3171.] Durch Umstände veranlaßt, ist ein Verlag von

Miniatur-Ausgaben,

die alle renommirte Autoren zum Verfasser haben, zu sehr billigem Preis und Bedingungen zu verkaufen. Diese Acquisition würde für einen jungen Mann zur Begründung eines Verlages außerordentlichen Vortheil bringen. — Das Nähere unter der Adresse B. K. durch die Exped. d. Bl.

[3172.] In Schulz' Adreßbuch 1858 fehlt bei meiner Firma der Name meines Berliner Herrn Commissionärs: E. H. Schroeder's Buchhdlg. (H. Kaiser). Die betreffenden Herren bitte davon Notiz zu nehmen.

Stolp, 24. Febr. 1858.

Herrmann Stein.

[3173.] Verleger von

Tabellen über Kubikberechnung v. Steinblöcken und sogenannt. Sandsteingrundstück.

ersuchen wir um sofortige Einsendung eines Exempl.

Meißen, im Februar 1858.

Goedsche'sche Sortbuchh.

[3174.] Die von mir alljährlich angefertigte

Zahlungsliste

ist für die O.-Messe 1858 soeben erschienen und es sind die bestellten Exemplare heute versandt.

Da ich nur wenig Exemplare über die bestellten drucke, so bitte ich etwaigen Bedarf baldgefälligst aufzugeben.

Wie seither kostet das Exemplar 9 Ngl netto, mit Fließpapier durchschossen 10 Ngl no.

Leipzig, den 24. Februar 1858.

Theodor Thomas.

[3175.] **Gefälliger Beachtung empfohlen.**

Der Unterzeichnete debitirt untenstehendes, längst als außerordentlich praktisch und brauchbar überall anerkannte Comptoir-Werkzeug und offerirt dasselbe den Herren Collegen gegen baar mit 20% Rabatt:

Martini's neuester portativer Schnell-Kopir-Apparat.

Allem bis jetzt existirenden, um Briefe ꝛc. zu copiren, unbedingt vorzuziehen. Portativ für Geschäftsreisende, leicht zu handhaben, sichere und deutliche Copie, Copirtinte vorzüglich.

Sorte A 2 ₰ 15 Ngl.
" B (eleganter als A) 3 ₰.

Neusalza, den 23. Febr. 1858.

A. Borndrück.

[3176.] **Erklärung.**

Nachdem im verflossenen Januar eine Sendung mit div. Beischlüssen an Herrn A. O. Humburg in Berlin von demselben nicht angenommen wurde, sah ich mich genöthigt, solche zurückkommen zu lassen.

Wenige Tage hierauf gingen mir durch ein hiesiges Speditionshaus 4 Colli Remittenden zu, und zwar unter Fracht- und Spesennachnahme, sowie dem Bemerken, daß das Geschäft des Hrn. H. geschlossen sei.

Da ich mich hier über Annehmen oder Ablehnen zu bestimmen hatte, ersteres ohne Erlegung der Spesen nicht möglich war, so kann ich den Inhalt jener Colli (selbst Beischlüsse an Berliner Handlungen kamen nach hier) auch nur gegen Vergütung meiner Auslagen befördern, wie dies in solchen Fällen, wo der Commissionär vermittelt, in der Regel zu geschehen pflegt, da ihm nicht zuzumuthen ist, daß er aus Gefälligkeit die Spesen trage.

Ich gebe diese Erklärung öffentlich für gleiche vorkommende Fälle, die in letzter Zeit nicht selten waren; als Antwort aber auf einige, in dieser Beziehung an mich gerichtete Anfragen, Bemerkungen über Neuerung im Buchhandel, neues Verfahren ꝛc.

Ergebenst

Theodor Thomas in Leipzig.

[3177.] Sollte einer der Herren Collegen den jetzigen Aufenthaltsort des früheren Gestütssecretär Wilhelm, zuletzt auf Schloß Zerkow in der Provinz Posen, kennen, so bitte ich freundlichst um gefäll. Mittheilung.

E. Roeder in Wriezen a/O.

SLUB
Wir führen Wissen.